



Merkblatt zur Urinfunktionsdiagnostik

Sehr geehrter Patient,

Wird bei Ihnen eine Urinfunktionsdiagnostik durchgeführt, bitte ich Sie folgendes zu beachten:

- Es wird nur der erste Morgenurin gesammelt, d.h. der erste Urin, der nach 4 Uhr morgens gelassen wird.
- Für die Diagnostik werden ca. 75 ml Urin benötigt (eine Messkala befindet sich auf dem Becher).
- Einen Urinbecher bekommen Sie in jeder Apotheke oder in meiner Praxis. Sie können aber den Urin auch in einem gut ausgekochten Schraubglas mitbringen.
- Bewahren sie den verschlossenen Urinbecher bis zu ihrem Termin an einem kühleren Ort auf (nicht im Kühlschrank). So ist selbst nach einigen Stunden noch eine gute Diagnose möglich.
- Am Abend vor dem Test bitte keine alkoholischen und/oder kalten Getränke zu sich nehmen.
- Nach der Untersuchung des Urins werden die Ergebnisse in das speziell für Sie zusammengestellte Therapiekonzept aufgenommen und entweder sofort oder beim nächsten Termin ausführlich anhand eines Fotos von der Untersuchung erläutert.
- Wie fast alle Diagnoseverfahren ist auch die Urinfunktionsdiagnostik für sich alleine genommen nicht aussagekräftig genug. Im Zusammenhang mit dem Anamnesegespräch und weiteren Diagnosemethoden gibt sie jedoch viele hilfreiche Informationen für die nachfolgende Therapie.

Die Urinfunktionsdiagnostik macht Aussagen über:

- die Nierenfunktion
- die Funktion von Darmschleimhaut und anderen Schleimhäuten
- die Gallenfunktion
- die Herz- und Kreislauffunktion
- die Funktion der Bauchspeicheldrüse
- die Leberfunktion

Die Urinfunktionsdiagnostik kombiniere ich meist mit der traditionellen Harnschau, der Überschichtungsreaktion und dem Urinstreifentest.

Diese Art der Diagnostik kommt bei sehr vielen Beschwerden zur Anwendung und wird von mir nach Absprache mit Ihnen oft im Rahmen der Erstuntersuchung oder auch nachfolgend angewandt. Auf Grund des hohen Zeitaufwandes und der Materialkosten entstehen für Sie Kosten in Höhe von 30,- bis 35,- €.

Herzlichst

Ihre Beate Schneck